

## GRAMMATISCHE CHARAKTERISTIK NEUER ENTLEHNUNGEN IM DEUTSCHEN

H. VOICIKAITĖ

Unter den zahlreichen Neologismen in der deutschen Sprache nach 1945 finden wir auch zahlreiche Entlehnungen aus dem Russischen und Englischen.

Der Einfluss der russischen Sprache ist aufs engste mit der Umgestaltung der gesellschaftlichen Ordnung zuerst in der sowjetisch besetzten Zone und seit 1949 in der DDR verbunden. Die sozialistische Umgestaltung aller Bereiche des Lebens, Industrie und Landwirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Technik brachte auch viel Neues in den Wortschatz der deutschen Sprache. Der Einfluss der russischen Sprache, der Sprache des ersten sozialistischen Landes, das ein Vorbild für alle sozialistischen Länder ist, macht sich im Wortschatz auf verschiedene Weise geltend.

Unter dem Einfluss des Russischen verändert sich der Gebrauch von manchen Wörtern im Deutschen.

**z. B.: Estrade** – urspr.: erhöhter Teil des Fussbodens, Podium; neu: volkstümliche künstlerische Veranstaltung mit gemeinsamem Programm von Musik, Tanz – eine bunte Estrade, Estradenkonzert, -programm, -orchester, -ensemble.

**Aktiv** – urspr.: Tatform, Gegensatz zu Passiv;  
neu: Arbeitsgruppe zur Beratung und Erfüllung besonderer Aufgaben. Dazu – Eltern-, Jugend-, Künstler-, Kulturaktiv.

**Akivist-**: Volkskunst-, Arbeiter-, Bauer-, Schüler-

**Akivistentagung**, -nadel usw.

**Brigade** – urspr.: Kampfgruppe;

neu: kleinste Arbeitsgruppe – Produktions-, Qualitäts-, Stall-, Stoss-, Verkaufs-, Viehzucht- usw.

**Aspirant** – urspr.: Anwärter, Bewerber;

neu: wissenschaftliche Nachwuchskraft, die sich ihrer Weiterbildung widmen darf.

**Akademiker** – urspr.: Person mit Hochschulbildung;

neu: Akademiemitglied eines sozialistischen Landes ausserhalb der DDR.

Der Einfluss der russischen Sprache macht sich auch in den Entlehnungen bemerkbar, dabei ist die Zahl der direkten Entlehnungen aus dem Russischen ziemlich

gering. Das Starten des ersten sowjetischen Sputniks brachte auch das Wort „Sputnik“ mit, das manche ironische Nachbildungen zur Bezeichnung der amerikanischen Erdtrabanten hervorrief: Spätnik, Kaputtnik. Die Entlehnungen aus dem Russischen betreffen verschiedene Bereiche des Lebens, wie z.B.:

1) **Arbeit und Arbeitsauszeichnungen**; Bestarbeiter, Direktorfonds, Kollektivvertrag, Verbesserungsvorschlag usw.

2) **Staatliche Einrichtungen**: Plankommission, Fünfjahrplan usw.

3) **Kultur**: Fernstudium, Bauernkorrespondent, Kulturpalast, Zehnjahrschule, Abenduniversität usw.

4) **Politik und Partei**: Agitationslokal, Parteiaktiv.

Wie es aus den obengenannten Beispielen ersichtlich ist, finden sich unter den Lehnwörtern aus dem Russischen die Lehnübersetzungen in überwiegender Zahl. Zu dieser Gruppe gehören sowohl Wörter als auch Wortfügungen.

Die Untersuchung der Lehnübersetzungen gibt uns die Möglichkeit, einige strukturelle Modelle zu unterscheiden.

1. Russische Zusammensetzungen (meistens Kurzwörter) werden im Deutschen durch Zusammensetzungen wiedergegeben:

колхоз	– Kollektivwirtschaft,
совхоз	– Sowjetgut,
пионервожатый	– Pionierleiter,
стенгазета	– Wandzeitung.

2. Syntaktische Gruppen, die im Russischen aus einem Adjektiv + Substantiv bestehen, können im Deutschen verschieden wiedergegeben werden:

a) durch eine syntaktische Fügung Adjektiv + Substantiv:

юные пионеры	– junge Pioniere,
юные дарования	– junge Talente;

b) durch determinative Zusammensetzungen:

сельский клуб	– Dorfklub,
пионерская дружина	– Pionierfreundschaft,
вечерний университет	– Abenduniversität,
рационализаторское предложение	– Verbesserungsvorschlag,
директорский фонд	– Direktorfonds,
пятилетний план	– Fünfjahrplan usw.

Da im Deutschen relative Adjektive nicht von allen Substantiven gebildet werden, werden sie durch die ersten Komponenten der Bestimmungszusammensetzungen ersetzt.

3. Eine syntaktische Fügung, die im Russischen aus einem Substantiv + Substantiv im Genetiv besteht, wird ins Deutsche auf zweierlei Arten übersetzt:

a) durch die gleiche Fügung,

z.B.:

день открытых дверей	– Tag der offenen Tür;
мастер спорта	– Meister des Sports,
герой труда	– Held der Arbeit,
дом культуры	– Haus der Kultur,
дом учителя	– Haus des Lehrers;

b) durch eine Zusammensetzung:

парк культуры и отдыха	– Kultur- und Erholungspark,
дом пионеров	– Pionierhaus,
совет дружины	– Freundschaftsrat,
дворец культуры	– Kulturpalast.

In manchen Fällen finden wir freie Übersetzungen, wie z.B.:

театр юного зрителя	– Kinder- und Jugendtheater,
выставка-передвижка	– Wanderausstellung,
библиотека-передвижка	– fliegende Leihbibliothek, fahrbare Bücherei.

Viel seltener als Lehnübersetzungen kommen im Deutschen neue direkte Entlehnungen aus dem Russischen vor.

Es ist interessant zu bemerken, dass es sich dabei ausschliesslich um Substantive handelt, z.B.: der Sputnik, der Lunik, der Wodka, der Subrovka, der Konvoi usw.

Bei der Entlehnung aus einer Sprache in eine andere haben wir nicht nur mit dem semantischen Wandel (meistens Verengung der Bedeutung) und Einreihung in bestimmte semantische Gruppen zu tun, sondern auch mit der Anpassung eines Wortes an die grammatische Struktur der betreffenden Sprache.

Da es sich in unserem Fall um zwei indoeuropäische Sprachen handelt, die im grossen Ganzen denselben Bestand der grammatischen Kategorien haben, werden wir bei der Assimilation einer Entlehnung aus der russischen Sprache im Deutschen mit der Veränderung der grammatischen Form zu tun haben.

Ein Substantiv hat sowohl im Russischen als auch im Deutschen die grammatischen Kategorien des Geschlechts, der Zahl und des Kasus, ihre grammatischen Formen sind aber in beiden Sprachen verschieden.

Zum Ausdruck des Geschlechts dient im Deutschen der Artikel, und es bekommen die aus dem Russischen entlehnten Substantive den Artikel. Dabei kann das Geschlecht des Substantivs ohne Veränderung bleiben oder sich ändern. Das grammatische Geschlecht bleibt ohne Veränderung bei solchen Entlehnungen wie: der Sputnik, der Lunik, der Konvoi.

(Er riet weiterhin ausserhalb grosser Ortschaften nur im Konvoi zu fahren. H. Türck. Der Tod und der Regen).

Das Geschlecht ändert sich in:

der Wodka,  
der Subrovka.

Die Veränderung des Geschlechts kann hier durch die Wirkung der Analogie erklärt werden, vgl. der Schnaps, der Wein.

der Wolga, der Tschaika – Benennungen der Wagen.

Manchmal finden wir auch solche Varianten wie der Kolchos – die Kolchose, die im Deutschen auch analoge Paare haben, vgl. der Quell – die Quelle; der Spalt – die Spalte.

Unter dem Einfluss des Russischen erscheinen im deutschen Wortschatz auch manche Wörter fremder Herkunft, wie z.B.: *Dispatscher* – jemand, der für die zentrale Lenkung und Kontrolle des Arbeitsablaufs verantwortlich ist. *Dispensaire* – ärztliche Beratung- und Behandlungsstätte für gesundheitsgefährdete Bevölkerungs-

gruppen (auch – Dispensairbetreuung). *Diversion* – Störmanöver gegen politische und wirtschaftliche Macht eines Staates mit den Mitteln der Sabotage; Diversionsgruppe, auch Diversant. *Dokumentation* – Sammlung von Dokumenten aller Art. *Fonds* – Gesamtheit der im gesellschaftlichen Interesse verwendbaren materiellen und finanziellen Mittel eines sozialistischen Betriebes. *Meeting* usw.

Im Wortschatz der deutschen Sprache der DDR findet man auch neue Anglizismen und Amerikanismen, besonders auf dem Bereich der Mode, des Sports, des Films und des Fernsehens. z.B.: blue jeans, petticoats, teenager, job, star, show, make-up, playboy, bestseller, killen, hobby, service, cocktail, comeback, city, camping; beat – im Wörterbuch von Klappenbach nicht verzeichnet, usw.

Manchmal kommen neue Wörter mit neuen Gegenständen oder Einrichtungen wie camping, shorts, jeep usw. Manchmal durch die Presse der DDR, wo sie ironisch in den Berichten über die kapitalistische Welt gebraucht werden, z.B.: wird berichtet, dass eine Sexbombe, die durch ihre Manager keine Publicity erreichen konnte, sich in den Swimming-pool werfen lässt, um Aufsehen zu erregen.

B.Z. berichtete: Durch Killer der Geheimdienste liessen sie den unbequemen Präsidenten abknallen.

Häufig finden wir bei den schon früher verzeichneten Wörtern eine Erweiterung der Bedeutung, vgl. *stoppen* – hemmen, zum Stehen bringen, zum Stehen kommen.

Wohl unter dem Einfluss des Englischen entsteht der weitere Gebrauch des Verbs „stoppen“: den Bau, Preise, Lohn, den Faschismus, einen Menschen *stoppen*, wie auch Substantive – Baustopp, Lohnstopp, Preisstopp.

Das Verb „testen“ scheint sich einer grossen Beliebtheit zu erfreuen:

Getränke, Autos, Mäntel usw. werden getestet.

„Testen sie sich selbst“ – schrieb H. Kant in der „Aula“. Es entsteht auch eine phraseologische Fügung „einem Test unterziehen“, wie auch zahlreiche Zusammensetzungen mit dem Substantiv „Test“ als erstes oder zweites Glied, z.B.: Testpilot, Testgelände, Testverkauf, Brandtest, Rechtschreibetest, Fragetest, Schwangerschaftstest usw.

Durch die Entlehnung aus dem Englischen entstehen auch manche neue Dubletten, wie:

Mannschaft – Team,

Pokal – Cup,

Wanderung – Trip,

Schau – Show,

Wink – Tip.

Unter den Entlehnungen aus dem Englischen findet man Substantive, Verben und einige Adjektive.

Die aus dem Englischen entlehnten Substantive bekommen im Deutschen die grammatischen Kategorien, die für die deutschen Substantive charakteristisch sind: die Kategorie des Geschlechts, der Zahl, des Kasus.

Da die englischen Substantive, Bezeichnungen der Nichtlebewesen keine grammatische Kategorie des Geschlechts kennen, sollen wir bei den Bestimmungen des Geschlechts bei den englischen Entlehnungen im Deutschen auch zwischen den Lebewesen und Nichtlebewesen unterscheiden.

Das grammatische Geschlecht der Substantive, Bezeichnungen für Lebewesen fällt sowohl im Englischen als auch im Deutschen mit dem biologischen Geschlecht zusammen.

Es kann aber auch vorkommen, dass die aus dem Englischen entlehnten Substantive in ihrer wortbildenden Struktur mit bestimmten deutschen wortbildenden Modellen zusammenfallen, was bei der Bestimmung des grammatischen Geschlechts auch von Bedeutung ist.

z.B.: solche Substantive wie – Killer, Manager, Mixer, Tester, Kidnapper, Babysitter, Cutter, Camper – fallen in ihrer wortbildenden Struktur mit dem Modell der *nomina agentis* zusammen, können auch als solche betrachtet werden, wenn es im Deutschen entsprechende Verben gibt – killen, managen, testen, campen usw.

Bei den anderen Substantiven, Bezeichnungen der Lebewesen, ist das biologische Geschlecht bei der Bestimmung des grammatischen Geschlechts entscheidend, z.B.: der Playboy, der Gunman, der Superman, der Boss.

Bei den Wörtern wie „der Star“, „das Callgirl“ kann die Analogie mitgewirkt haben: der Star – der Stern; das Girl – das Mädchen.

Bei der Bestimmung des grammatischen Geschlechts der Nichtlebewesen, die im Englischen keine grammatische Kategorie des Geschlechts haben, ist die Analogie von entscheidender Bedeutung.

Wir unterscheiden die Bestimmung des Geschlechts der Analogie der Form und der Analogie der Semantik nach.

Analogie der Form. Das wortbildende Modell – eine suffixlose Ableitung. Mask. einsilbig – der Kauf, der Zug, der Job, der Trip, der Fan, der Test, der Cup, der Beat, der Gag, aber – das Team – die Gang.

Das wortbildende Modell – ein substantiviertes Infinitiv oder eine substantivierte Infinitivgruppe, z.B.: das Mixen, das Striptease, das Comeback, das Happyend, das Make-up, das Hobby.

Das wortbildende Modell – *nomina instrumentalis* auf „er“: der Mixer, der Bestseller, der Dumper – tech. ein Kippfahrzeug, Autoskooter – kleines autoähnliches Fahrzeug.

Das wortbildende Modell – Ableitungen mit dem Suffix „-tion“: die Eskalation.

Die Analogie der Semantik nach finden wir in solchen Fällen wie:

die Party – die Gesellschaft,

die City – die Stadt,

die Story – die Geschichte,

die Box – die Büchse,

der Service – der Dienst,

die Show – die Schau,

das Camp – das Lager,

der Evergreen – der Schlager.

Bei der Pluralbildung bekommen die meisten von der erwähnten Substantiven das Suffix *-s*: Partys, Storys, Trips, Cups, Shows.

Manche entlehnten Substantive sind *Pluralia Tantum*: die Comiks, die Slums.

Unter den Entlehnungen aus dem Englischen finden wir auch viele Verben. Da im Deutschen das Verb nie in der reinen Stammform auftritt, bekommen die aus dem englischen entlehnten Verben im Infinitiv das formbildende Suffix *-en*:

mixen, testen, managen, campen, dopen, killen, interviewen. Alle diese Verben sind schwach, bekommen im Partizip II das Präfix *ge-*: dopen, dopte, gedopt; testen, testete, getestet; managen, managte, gemanagt, aber interviewte, interviewt – vlg. marschiert, studiert.

Die Verben werden in allen Zeitformen, sowohl im Aktiv als auch im Passiv gebraucht.

„Er und seine Braut haben gemeinsam die Übergabe auf raffinierte Weise gemanagt.“

engl. manage – leiten, führen, fertig werden, meistern, handhaben.

„Dass bei der Tour le France nicht gedopt wird, glauben nur noch Einfaltspin- sel“ (NBI).

... er wurde gedopt.

engl. dope – mit Giftmitteln berauschen.

Es sind auch einige Entlehnungen von Adjektiven aus dem Englischen zu ver- zeichnen:

clever – ein cleverer Geschäftsmann; die clevere Abwehr.

smart, fair – sie bekommen die dem deutschen Adjektiv eigenen grammati- schen Kategorien.

Die Entlehnungen aus dem Englischen bilden auch ihre Wortfamilien:

das Camp, campen, der Camper, das Camping;

das Mixen, der Mixer, mixen;

das Doping, dopen;

das Hobby, der Hobbyist.

Wir finden sie in zahlreichen Zusammensetzungen:

Campingfreunde, Campingmöbelfabrik, -neuheit, -küchenbox.

Cocktail – -kleid, -mantel, -schürze, -party.

Johnson-killer, 13-Cent-Killer.

Einige davon finden wir nur als Komponenten der Zusammensetzungen, wie z.B.: das Modewort „mini“, das mit dem Minirock aus England gekommen ist und in sehr vielen Zusammensetzungen in verschiedenen Sprachen zu finden ist, z.B.: Minireichsbahngelände, Mini-laden.

Unter dem Einfluss des Englischen finden wir auch bei manchen Wörtern die Erweiterung der Bedeutung. Am häufigsten kommen solche Umdeutungen in den Wörtern griechisch-lateinischer Herkunft vor, die in beiden Sprachen (d.-engl.) gebraucht werden, in einer jeden aber eine spezielle Bedeutung haben.

z.B.: Position – Führungsposition, -sstellung.

Dispositionsaufgaben, urspr. Gliederungsübungen im Aufsatzunterricht der Schule, unter dem englischen Einfluss entsteht die Bedeutung „Führungsaufgaben in einem Grossbetrieb“ usw.

In der letzten Zeit tauchen in der Lexik der Presse, auch in der schöngestigen Literatur und besonders in der Geschäftslexik viele Anglizismen auf. Die Frage, ob sie gebraucht werden sollen, wurde in den deutschen sprachwissenschaftlich-popu- lären Zeitschriften mehrmals diskutiert\*. Zweifellos erschwert der Gebrauch von

\* F. C. Weiskopf. Verteidigung der deutschen Sprache. Berlin 1960, S. 68; Th. Schippian. Die deutsche Nationalsprache unter den Bedingungen der Existenz zweier deutscher Staaten. Wis- senschaftliche Zeitschrift des Pädagogischen Instituts. „Dr. Theodor Neubauer“. Jahrgang 3/1966, S. 6.

englischen Wörtern das Verstehen. Und das betrifft nicht nur die Ausländer, die deutsch studieren, sondern auch einen jeden Durchschnittsdeutschen. Deshalb sollte man sich davor hüten, besonders in den Fällen, wo der Gebrauch von Anglizismen nicht berechtigt ist.

Der Einfluss der russischen Sprache ist nicht so auffallend, weil es sich fast ausschliesslich um die Lehnübersetzungen handelt, die die Struktur der Sprache nicht antasten.

Vilniaus Valstybinis pedagoginis institutas  
Vokiečių kalbos katedra

Įteikta  
1968.IX.30

## NAUJŲ SKOLINIŲ IŠ RUSŲ IR ANGLŲ KALBŲ GRAMATINĖ CHARAKTERISTIKA

H. VOICKAITĖ

### Reziumė

Dabartinėje vokiečių kalboje yra daug naujų skolinių iš rusų ir anglų kalbos.

Tarp skolinių iš rusų kalbos vyrauja kalkės, sudarytos pagal vokiečių kalbos žodžių darybos ir žodžių junginių modelius, pvz.: Pionierat, junge Pioniere. Įvairių tipų kalkių skaičius yra didelis, jų galima rasti įvairiose gyvenimo srityse. Jose atsispindi socialistinės santvarkos statyba VDR.

Skoliniai iš rusų ir anglų kalbos įgauna vokiečių kalboje atitinkamų gramatinių kategorijų gramatines formas: artikelį, daugiskaitos priesagą *s* ir pan. Pvz.: *der Sputnik, der Manager, die Partys*. Nustatant giminės kategoriją, veikia struktūrinės arba semantinės grupės analogija, pvz.: *der Texter*—nomen agentis su priesaga *-er, die Story*, nes vokiečių kalboje yra *die Geschichte*.

Tarp skolinių iš anglų kalbos yra veiksmažodžių, kurie bendratyje gauna priesagą *-en*, pvz.: *mixen, dopen, testen*. Tokie veiksmažodžiai priklauso silpnųjų veiksmažodžių grupei ir turi Partizip II priešdėlį *ge-*: *getestet, gemanaget*.

Būdvardžiai-skoliniai iš anglų kalbos turi vokiečių kalboje visas būdvardžių gramatines kategorijas, pvz.: *ein cleverer Mann*.

Skoliniai iš anglų kalbos sudaro vokiečių kalboje naujas žodžių šeimas, pvz.: *das Camp, campen, der Camper, das Camping*.